

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1896)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanz-Direktion des Kantons Bern

Autor: Scheurer, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416546>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht

der

Finanz-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1896.

Direktor: Herr Regierungsrat **A. Scheurer.**

I. Direktionsbureau.

Laut den Geschäftskontrollen sind 4069 Geschäfte eingelangt, 979 weniger als im Jahre 1895. Von diesen 4069 Geschäften betrafen 2408 das Steuerwesen und 1661 andere Materien. Die Zahl der in die Anweisungskontrollen der Finanzdirektion eingetragenen Bezugs- und Zahlungsanweisungen betrug 5997, oder 358 weniger als im Jahr 1895.

Die vom Grossen Rate bei Anlass der Beratung des Staatsverwaltungsberichtes pro 1895 genehmigten Postulate betreffend Stellvertretung des Kantonsbuchhalters, Reorganisation der Steuerverwaltung und Er-

gänzung der Vorschriften über Organisation der Finanzverwaltung konnten wegen vorgerückter Zeit im Berichtjahre nicht mehr erledigt werden. Wohl aber ist dem bei gleicher Gelegenheit ausgesprochenen Wunsche, dass die Hypothekarkasse durch geeignete Mittel für einen ergiebigeren Geldzufluss sorgen möchte, noch vor Ende des Jahres durch Aufstellung günstigerer Bedingungen für die Depots gegen Kassascheine Rechnung getragen worden. Der Erfolg dieser Massregel wird im nächsten Bericht konstatiert werden können.

II. Kantonsbuchhalterei.

Personal.

Herr Amtschaffner und Salzfaktor *Gaschen* in Nidau, der dieses Amt seit 1863 bekleidet hat, ist wegen Gesundheitsrücksichten und vorgerücktem Alter ausgetreten. Die Stelle ist im Laufe des Jahres nicht wieder besetzt und die Geschäfte sind durch einen Stellvertreter besorgt worden. Gestorben ist Herr Amtschaffner *Rieder* in Frutigen; an seiner Stelle wurde Herr Notar *Johann Hänni* gewählt, welcher der Amtschaffnerei Frutigen schon einmal, 1869 bis 1885, vorstanden ist.

Für eine neue Amtsperiode sind wiedergewählt worden: Herr *Jung*, Revisor der Kantonsbuchhalterei, und die Herren Amtschaffner *Scherer* in Laufen, *Zimmermann* in Belp, *Steudler* in Meiringen, *Erard* in Delsberg und *Christen* in Erlach.

Visa und Rechnungsprüfung.

Die Kantonsbuchhalterei hat im Jahre 1896 54,993 Anweisungen visiert, von denen 39,868 die Laufende Verwaltung und 15,125 die übrigen Zweige der Staatsverwaltung betreffen. Die Summe der sämtlichen Bezugsanweisungen beträgt Fr. 1,124,149,513. 26, die Summe der Zahlungsanweisungen Fr. 1,124,981,599. 45, nämlich Bezugsanweisungen auf die Kassen Franken 36,991,624. 68, Zahlungsanweisungen auf die Kassen Fr. 37,823,710. 87, und Bezugsanweisungen wie Zahlungsanweisungen auf Gegenrechnung, d. h. für gegenseitige Skripturen, welche die Kassen nicht berühren, für je Fr. 1,087,157,888. 58. Es sind nur vereinzelt Fälle vorgekommen, wo Anweisungen beanstandet werden mussten, und alle sind ohne Weiterziehung erledigt worden.

Die Rechnungslegung der Kassiere und der Specialanstalten hat auch in diesem Jahre, wenige Ausnahmen abgerechnet, mit befriedigender Regelmässigkeit stattgefunden.

Allgemeine Kassen.

Am Anfang des Jahres betrugen die unerledigt gebliebenen *Bezugsanweisungen* . Fr. 2,562,823. 34

Dazu kamen neue Bezugsanweisungen auf die Kassen für . . . 36,991,624. 68

Zusammen Fr. 39,554,448. 02

Die Einnahmen betragen:

Einnahmen in 1895 für 1896 . . .	Fr.	268. 35
Einnahmen in 1896 Fr. 37,548,177. 40		
Davon für 1897 . . .	116,280. 30	
	»	37,431,897. 10

und es bleiben unerledigte Bezugsanweisungen für	»	2,122,282. 57
--	---	---------------

Zusammen wie oben	<u>Fr. 39,554,448. 02</u>
-------------------	---------------------------

Die unerledigt gebliebenen Zahlungsanweisungen betragen am

1. Januar	Fr.	965,182. 81
und die neuen Zahlungsanweisungen betragen	»	37,823,710. 87

Zusammen	<u>Fr. 38,788,893. 68</u>
----------	---------------------------

Die Ausgaben betragen:

Ausgaben in 1895 für 1896 . . .	Fr.	213,177. 96
Ausgaben in 1896 Fr. 36,782,715. 77		
Davon für 1897	8,073. 10	
	»	36,774,642. 67

und unerledigte Zahlungsanweisungen blieben für	»	1,801,073. 05
---	---	---------------

Zusammen wie oben	<u>Fr. 38,788,893. 68</u>
-------------------	---------------------------

Alle Kassen sind im Laufe des Jahres inspiziert worden. Die Inspektionen wie die Rechnungsprüfung konstatierten auch in diesem Jahre, mit vereinzelt Ausnahmen, eine gute, an manchen Orten selbst eine vorzügliche Geschäftsführung der Kassiere.

Anleihen.

Die Rückzahlung des Anleihens von 1895 beginnt mit dem Jahre 1901. Das Anleihen im Betrage von Fr. 48,697,000 ist deshalb in 1896 unverändert geblieben, nur sind, zur Ausgleichung der Vermehrung des Grundkapitals der Hypothekarkasse, beziehungsweise der dadurch bedingten Vermehrung der Aktiven des Stammvermögens, Fr. 7,000,000 von dem Anteil der Staatskasse an dem Anleihen zu dem Anteil des Stammvermögens an demselben übertragen worden. Von den Anleihenskosten von 1895 sind Fr. 125,000 abbezahlt worden, und es bleiben in 1897 bis 1900 noch Fr. 1,639,131. 60 zu tilgen.

Betriebskapital der Staatskasse.

Die Bewegung des Betriebskapitals der Staatskasse erreicht weniger hohe Summen als in 1895, wo die

Rückzahlung eines Anleihe und die Aufnahme eines neuen Anleihe stattgefunden hat. Das Betriebskapital, welches in seinem Nettobestande unverändert geblieben ist, beträgt Fr. 489,037.10 und besteht am Ende des Jahres aus folgenden Aktiven und Passiven:

Aktiven.

Vorschüsse an die Verwaltungen	Fr. 7,418,266. 47
Geldanlagen:	
Kantonalbank	> 4,897,620. 63
Hypothekarkasse	> 7,324,672. 13
Wertschriften	> 7,108,675. —
Amortisations-Conto	> 2,778,781. 71
Vorschüsse an öffentliche Unternehmen	> 1,633,128. 70
Expropriationen, Vorschuss	> 60,698. 62
Kassen, Aktivsaldi	> 1,772,008. 60
Aktivausstände	> 2,122,282. 57
Ausgaben für 1897	> 8,073. 10
Summe der Aktiven	Fr. 35,124,207. 53

Passiven.

Depots der Verwaltungen	Fr. 2,212,878. 44
Depot der laufenden Verwaltung	> 182,593. 57
Depots der öffentlichen Unternehmen	> 235,807. 38
Gerichtliche und verschiedene Depots	> 1,021,370. 71
Anleihen, Anteil der Staatskasse	> 28,823,440. —
Kassen, Passivsaldi	> 241,726. 98
Einnahmen für 1897	> 116,280. 30
Passivausstände	> 1,801,073. 05
Summe der Passiven	Fr. 34,635,170. 43

Bei der Kantonalbank sind Fr. 16,901,419. 10 einbezahlt und Fr. 15,244,251. 75 zurückgezogen worden. Die neuen Vorschüsse an die Hypothekarkasse betragen Fr. 7,338,336. 44, die Rückzahlungen derselben Fr. 4,653,867. 35, und Fr. 7,000,000 sind von den Vorschüssen an die Hypothekarkasse für Vermehrung des Grundkapitals derselben abgeschrieben worden. Wertschriften sind keine angekauft worden; dagegen wurden solche, grösstenteils eidgenössische 3 % Rente, im Nominalbetrage von Fr. 4,159,400 und mit einem Schätzungswerte von Fr. 4,023,085 verkauft. Der Verkauf ergab einen Erlös von Fr. 4,481,142. 31, und der Kursgewinn beträgt Fr. 458,057 31. Die Verkäufe wurden durch die Kantonalbank vermittelt.

Strafvollzug.

Der Bezug der Bussen und Kostenrückerstattungen und Gebühren in Strafsachen ist den Amtsschaffnern übertragen und wird im speciellen von der Kantonsbuchhalterei überwacht. Die Hauptergebnisse dieses Teiles des Strafvollzuges sind folgende:

a. Bussen.

Unvollzogene Bussen am 1. Oktober 1895	Fr. 52,634. 80
Neue Bussen (vom 1. Oktober 1895 bis 1. Oktober 1896)	> 123,870. 55
Zusammen	Fr. 176,505. 35

Eingezogene Bussen	Fr. 85,899. —
Umgewandelte und verjährte Bussen	> 40,382. 30
Unvollzogene Bussen am 1. Oktober 1896	> 50,224. 05
Zusammen, wie oben	Fr. 176,505. 35

b. Kostenrückerstattungen und Gebühren.

Ausstände am 1. Oktober 1895	Fr. 76,668. 61
Neue Forderungen durch Strafurteile vom 1. Oktober 1895 bis 1. Oktober 1896	> 304,025. 75
Zusammen	Fr. 380,694. 36
Eingegangen	Fr. 99,770. 19
Unerhältlich geworden	> 204,113. 82
Ausstände am 1. Oktober 1896	> 76,810. 35
Zusammen, wie oben	Fr. 380,694. 36

Staatsrechnung.

Für die Staatsrechnung wird auf diese selbst und auf den dieselbe begleitenden Bericht verwiesen, und es werden hier nur die Hauptergebnisse derselben angegeben.

A. Reines Staatsvermögen.

Stand am 31. Dezember 1895	Fr. 55,785,461. 59
Vermehrung	> 263,796. 44
Stand am 31. Dezember 1896	Fr. 56,049,258. 03

Die Vermehrung besteht in folgenden Veränderungen:

Mehreinnahmen der Laufenden Verwaltung	Fr. 13,709. 65
Mehrerlös von verkauften Waldungen und Domänen	> 143,503. 90
Schätzungsberichtigungen von Waldungen und Domänen	> 78,670. —
Vermehrung des Verwaltungsinventars	> 47,605. 60
Zusammen	Fr. 283,489. 15
Mehrkosten angekaufter Waldungen und Domänen	> 19,692. 71
Vermehrung, wie oben	Fr. 263,796. 44

Laufende Verwaltung.

Das Rechnungsergebnis der Laufenden Verwaltung ist folgendes:

Einnahmen	Fr. 26,237,066. 05
Ausgaben	> 26,223,356. 40
Mehreinnahmen	Fr. 13,709. 65
oder, wenn man nur die reinen Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Verwaltungszweige in Betracht zieht:	
Einnahmen	Fr. 13,388,661. 72
Ausgaben	> 13,374,952. 07
Mehreinnahmen	Fr. 13,709. 65

Die Einnahmen waren zu Fr. 12,095,840, die Ausgaben zu Fr. 12,871,545 veranschlagt, und es war im Voranschlag ein Überschuss der Ausgaben von Fr. 775,705 vorgesehen. Nun übersteigen die Einnahmen den Voranschlag um Fr. 1,292,821. 72, und die Ausgaben gehen um Fr. 503,407. 07 über denselben hinaus, so dass das Rechnungsergebnis um Fr. 789,414. 65 besser ist als der Voranschlag. Dabei ist zu bemerken, dass sich unter den Ausgaben ein Posten von Fr. 500,000 für Bildung einer Specialreserve für 1897 nach dem Beschlusse des Regierungsrates vom 2. Juni 1897 befindet. Ohne diese Ausgabe würde der Überschuss der Einnahmen Fr. 513,709. 65 betragen haben. Unter den Einnahmen befindet sich, wie schon erwähnt, ein Kursgewinn von verkauften Wertschriften, welcher Fr. 458,057. 31 beträgt. Die übrigen Mehreinnahmen betreffen zum grössten Teil die direkten Steuern mit Fr. 320,323. 79 und die Gebühren mit Fr. 207,616. 18.

B. Vermögensbestandteile.

Das reine Staatsvermögen besteht auf Ende 1896 aus folgenden Vermögensbestandteilen:

Aktiven.	
Waldungen	Fr. 14,205,202. —
Domänen	> 27,831,293. —
Domänenkasse	> 1,746,963. 66
Hypothekarkasse	> 120,741,950. 17
Kantonalbank	> 56,743,839. 95
Staatskasse	> 35,124,207. 53
Laufende Verwaltung, Saldo	> 182,593. 57
Mobilieninventar	> 3,808,505. 70
Summa der Aktiven	Fr. 260,384,555. 58
Passiven.	
Domänenkasse	Fr. 2,340,777. —
Hypothekarkasse	> 100,741,950. 17
Kantonalbank	> 46,743,839. 95
Anleihen: Stammvermögen	> 19,873,560. —
Staatskasse	> 28,823,440. —
Staatskasse, übrige Passiven	> 5,811,730. 43
Summa der Passiven	Fr. 204,335,297. 55
Reines Vermögen, wie oben	Fr. 56,049,258. 03

III. Kantonalbank.

Der Personalbestand des Bankrates und der Filialkomitees ist während des ganzen Berichtjahres unverändert geblieben. Bezüglich des Beamtenpersonals dagegen ist der schon zu Anfang des Jahres erfolgte unerwartete Tod des langjährigen Geschäftsführers der Filiale St. Immer, Herrn *A. Vernier*, zu registrieren. Derselbe wurde in der Folge ersetzt durch Herrn *Hans Lanz*, frühern Prokuristen der Solothurnischen Kreditbank.

Die Hauptergebnisse der Bankrechnung sind folgende:

Nettoertrag an Diskonto und Kursgewinn auf den Wechselconti	Fr.	544,228. 61
› › Zinsen	›	401,067. 51
› › Provisionen und Gebühren	›	115,103. 74
Ertrag des Wertschriftenconto	›	236,052. 05
		<hr/>
	Fr.	1,296,451. 91

Hiervon gehen ab:

Verwaltungskosten	Fr.	329,640. 09
Steuern	›	131,828. 03
Verluste auf Wechselforderungen	›	13,831. 75
› › Kontokorrentforderungen	›	15,164. 55
Abschreibung auf Wertschriften	›	199,623. 26
› › Mobiliar	›	6,360. —
Dubiose Forderungen, Specialreserve	›	7,881. 78
		<hr/>
	›	704,329. 46
	Fr.	592,122. 45
	›	7,877. 55

Hierzu kommen Eingänge an früher abgeschriebenen Posten

	Fr.	600,000. —
--	-----	------------

und es stellt sich also der Jahresertrag auf

Der Regierungsrat hat am 28. April 1897 verfügt, es seien von diesem Gewinn Fr. 40,000 zur Vermehrung der Kantonalbankreserve zu verwenden. Der Rechnung der Laufenden Verwaltung kommen demnach zu gute Fr. 540,000.

Im übrigen verweisen wir auf den vom Bankrat an den Regierungsrat erstatteten Bericht, welcher sämtlichen Mitgliedern des Grossen Rates zugesandt worden ist.

IV. Hypothekarkasse.

Dem von der Direktion der Anstalt an den Verwaltungsrat erstatteten Bericht entnehmen wir folgende Angaben:

In den *Verwaltungsbehörden* sind folgende Veränderungen eingetreten: Ihren Austritt aus dem Verwaltungsrate haben genommen: Herr Regierungsstatthalter Minder, infolge seiner Wahl in die Regierung, und Herr Fürsprecher Zyro in Thun, wegen andauernder Krankheit. Der letztere ist im August 1896 verstorben; er gehörte dem Verwaltungsrate seit der Reorganisation der Anstalt, also seit dem Jahre 1875, an und hat ihr während dieser langen Zeit vielfache und vorzügliche Dienste geleistet. Am Platze der Ausgetretenen hat der Regierungsrat gewählt: Die Herren J. Schär, Amtsnotar und Grossrat in Langnau, und Dr. F. Michel, Fürsprecher und Grossrat in Interlaken.

Änderungen im *Verwaltungspersonal* haben keine stattgefunden. Die Herren Buchhalter Walther, dessen Adjunkt Wehren und der erste Adjunkt des Kassiers, Herr Brack, sind am 30. November 1896 vom Verwaltungsrate auf eine neue Amtsdauer wiedergewählt worden.

Am 15. Dezember 1896 waren es fünfzig Jahre, seitdem die Hypothekarkasse eröffnet worden ist. An einer bei Anlass der letzten Verwaltungsrats-Sitzung stattgefundenen bescheidenen Feier, an welcher die Anstaltsbehörden und das gesamte Verwaltungspersonal teilnahmen, ist dieses geschichtlichen Momentes in gebührender Weise gedacht worden.

A. Hypothekarkasse.

Kapital-Conto.

Am 1. Januar 1896 betrug der Kapital-Einschuss des Staates	Fr. 13,000,000. —
Infolge Beschluss des Grossen Rates vom 20. November 1895 wurde derselbe erhöht um	» 7,000,000. —
Stammkapital auf 31. Dezember 1896	<u>Fr. 20,000,000. —</u>

Depositen und Spareinlagen.

a. *Ältere Depots gegen Kassascheine*, welche von der Anstalt zur Rückzahlung oder Konversion gekündet wurden.

Am 1. Januar 1896 war noch ausstehend	1 Posten von Fr. 3,000. —
welcher auf 31. Dezember 1896 noch besteht.	

b. *Depots gegen Kassascheine zu 3¼ %* (jederzeit auf 6 Monate kündbar).

Am 1. Januar 1896 betrugen dieselben in	12,737 Posten	Fr. 58,708,170. —
Hierzu kamen durch Ausgabe neuer Titel	1,029 »	» 3,966,500. —
	13,766 Posten	Fr. 62,674,670. —
Zurückbezahlt wurden	549 »	» 3,360,200. —
<i>Stand auf 31. Dezember 1896</i>	<u>13,217 Posten</u>	<u>Fr. 59,314,470. —</u>

c. *Depots gegen Kassascheine zu 3½ %* (nach 2 Jahren auf 6 Monate kündbar).

Neue Titel wurden ausgegeben	386 Posten	Fr. 2,663,900. —
Zurückbezahlt keine.		
<i>Stand auf 31. Dezember 1896</i>	<u>386 Posten</u>	<u>Fr. 2,663,900. —</u>

d. Kreditoren in Kontokorrent zu 3—3½ %.

Das Guthaben derselben betrug am 1. Januar 1896	Fr. 8,861,191. 15
An neuen Einzahlungen kamen hinzu inkl. Zinsen	Fr. 1,176,415. 92
wovon die Rückzahlungen abgehen mit	> 1,079,042. 87
Vermehrung	> 97,373. 05
<i>Stand am 31. Dezember 1896</i>	Fr. 8,958,564. 20

Es sind nunmehr zu verzinsen:

zu 3½ % (Viktoria-Stiftung)	Fr. 403,340. 45
> 3¼ %	> 8,505,834. 20
> 3 %	> 19,459. 30
dazu die unerledigten Eingänge	> 29,930. 25
gleich oben	Fr. 8,958,564. 20

e. Sparkassa-Einlagen — bis Fr. 5000 zu 3¼ %, über Fr. 5000 bis 10,000 zu 3 % und solche über Fr. 10,000 zu 2¾ %, je die ganze Summe.

Am 1. Januar 1896 betrug das Guthaben der Einleger in 12,426 Posten	Fr. 19,912,404. 65
Hierzu die neuen Einlagen, worunter 1694 Einleger	Fr. 9,248,933. 60
und an kapitalisierten Zinsen	> 391,076. 65
	Fr. 9,640,010. 25
abzüglich die Rückzahlungen von	> 9,949,199. 35
wodurch 1201 Posten gänzlich getilgt wurden.	

Verminderung > 309,189. 10

Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1896 in 12,919 Posten Fr. 19,603,215. 55

Davon sind gegenwärtig zu verzinsen:

zu 3¼ % 12,187 Posten	Fr. 14,427,003. 15
> 3 % 608 >	> 3,424,996. 90
> 2¾ % 124 >	> 1,751,215. 50

(Durchschnittlich zu 3,16 %) gleich oben Fr. 19,603,215. 55

Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 1896 betragen	Fr. 183,087. —
und an Marchzinsen wurden im Laufe des Jahres vergütet	> 38,783. 15
Total der Zinszahlungen	Fr. 221,870. 15
Dazu die auf 1. Januar 1897 kapitalisierten Zinse	> 391,076. 65
Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1896	Fr. 612,946. 80

Rekapitulation.

	1. Januar 1896.	31. Dezember 1896.
a. Depots gegen Kassascheine, gekündete	Fr. 3,000. —	Fr. 3,000. —
b. > > > zu 3¼ %	> 58,708,170. —	> 59,314,470. —
c. > > > > 3½ %	> — —	> 2,663,900. —
	Fr. 58,711,170. —	Fr. 61,981,370. —
d. Kreditoren in Kontokorrent	> 8,861,191. 15	> 8,958,564. 20
e. Sparkassa-Einlagen	> 19,912,404. 65	> 19,603,215. 55
Summa	Fr. 87,484,765. 80	Fr. 90,543,149. 75

Der durchschnittliche Zinsfuß für die verzinslichen Geldaufnahmen ist 3,24 %.**Darlehn auf Hypothek.**

(Zinsfuß 3¾ und 4 %.)

Am 1. Januar 1896 betrugen dieselben in 27,332 Posten	Fr. 107,395,153. 43
Dazu kamen im Jahr 1896:	
An neuen Darlehn in 1507 Posten	Fr. 12,469,720. —
(durchschnittlich Fr. 8274 auf einen Posten).	
Die Ablosungen von 1288 Posten belaufen sich mit den Annuitäten-	
zahlungen auf	> 6,270,471. 79
Vermehrung 219 Posten	> 6,199,248. 21
<i>Stand auf 31. Dezember 1896</i> in 27,551 Posten	Fr. 113,594,401. 64

Bestehend in:

3 3/4 %	{	1. Darlehn der Allgemeinen Hypothekarkasse	{ a. Alter Kanton	21,875	Posten	Fr.	86,320,368.	85
			b. Jura	3,012	>	>	20,362,018.	60
		2. > > frühern Oberländer Hypothekarkasse		336	>	>	294,801.	30
4 %	{	3. > > > Specialverwaltungen		107	>	>	312,430.	44
		4. Darlehn der Allgemeinen Hypothekarkasse	{ a. Alter Kanton	164	>	>	4,485,871.	—
			b. Jura	30	>	>	838,066.	—
		5. Ausständen der Gürbe-Korrektion		155	>	>	52,454.	10
		6. > > Haslethal-Entsumpfung		588	>	>	679,110.	55
		7. > > Juragewässer-Korrektion		1,284	>	>	249,280.	80
						27,551	Posten	Fr. 113,594,401. 64

Gemeinde-Darlehn.

(Zinsfuss 3 3/4 %.)

Ausstand auf 1. Januar 1896 in 141 Posten		Fr.	2,947,174.	30
Ausbezahlte Darlehn vom Jahre 1896 in 17 Posten	Fr.	725,500.	—	
An Rückzahlungen gehen ab inkl. 4 abbezahlte Posten	>	173,302.	80	
	Vermehrung	>	552,197.	20
Stand auf 31. Dezember 1896 in 154 Posten		Fr.	3,499,371.	50

Bankdepositen und Vorschüsse.

Die Kantonskasse hatte auf 1. Januar 1896 in Kontokorrent zu fordern	Fr.	11,469,499.	74
Dazu der Reingewinn der Hypothekarkasse pro 1895 mit	>	291,387.	80
Ferner ihre Zahlungen im Jahre 1896 nebst Zins	>	5,855,566.	18
und die Verzinsung des Stammkapitals der Anstalt pro 1896	>	800,000.	—
	Fr.	18,416,453.	72

wovon abgehen:

die Erhöhung des Stammkapitals von	Fr.	7,000,000.	—
und unsere Rückzahlungen mit	>	3,283,428.	97
	>	10,283,428.	97
Guthaben der Kantonskasse auf 31. Dezember 1896	Fr.	8,133,024.	75

Immobilien-Conto.

Als Inventarwert des Anstaltsgebäudes wurden auf 1. Januar 1896 vorgetragen . . . Fr. 300,000. —
welcher unverändert bleibt.

Laut dem Grundsteuer-Register der Gemeinde Bern beträgt die Schätzung des Gebäudes mit Platz seit 1894 Fr. 415,000, wovon jedoch Fr. 70,000 steuerfrei sind.

Für die kantonale Brandversicherungsanstalt wurde das Gebäude, ohne Platz, gewertet für Fr. 340,000, dasselbe ist für Fr. 250,800 gegen Brandschaden versichert.

Für die an Dritte vermieteten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahr 1896 an Mietzinsen ein
Fr. 12,300. —

Für die Benutzung des ersten Stockwerks nebst Dependenzen zu Anstaltszwecken werden
verrechnet . . . > 6,000. —
Fr. 18,300. —

abzüglich: Brandversicherungsbeitrag, Staatssteuer und Gemeindetelle pro 1896 nebst Unterhaltungskosten etc. . . > 4,575. 71

Reinertrag Fr. 13,724. 29

gleich einer Rendite von 4,57 %.

B. Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.**Domänenkasse.**

Am 1. Januar 1896 beliefen sich die Kapitalschulden auf . . . Fr. 1,191,684. 53

Dieselben haben sich im Jahr 1896 vermindert:

um den Belauf der Liegenschaftsverkäufe von . . . Fr. 726,953. 90

Dagegen aber vermehrt:

infolge von Domänenankäufen um . . . > 129,082. 71

Verminderung > 597,871. 19

Stand der Kapitalschulden auf 31. Dezember 1896 . . . Fr. 593,813. 34

bestehend in:

Passivkapitalien	Fr. 2,340,777. —	
Abzüglich Aktivkapitalien und Rechnungssaldo	> 1,746,963. 66	
Bleiben gleich oben		Fr. 593 813. 34

Das Guthaben der Domänenkasse bei der Hypothekarkasse (Rechnungsrestanz) betrug am 1. Januar 1896	Fr. 564,516. 37
Die für die Domänenkasse im Jahr 1896 eingegangenen Posten belaufen sich auf	> 416,700. 81
	Fr. 981,217. 18
Dagegen betragen die für sie gemachten Zahlungen	> 300,094. 97
Guthaben der Domänenkasse auf 31. Dezember 1896	Fr. 681,122. 21

Dasselbe betrug im Laufe des Jahres 1896 durchschnittlich Fr. 621,415. 73, und es wurde der Domänenkasse dafür à 3¼ % ein Zins von Fr. 20,196 in Rechnung gebracht.

Viktoria-Stiftung.

Am 1. Januar 1896 belief sich das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung auf	Fr. 444,046. 75
Einnahmen an Zinsen	Fr. 15,503. 80
Vergabungen	> — —
	Fr. 15,503. 80
Ausgaben in Ablieferungen, Leibrenten, Steuern etc.	Fr. 14,545. —
Abschreibung auf den Wertschriften	> 7,065. 10
	> 21,610. 10
Verminderung	> 6,106. 30
Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1896	Fr. 437,940. 45

Hiervon schuldet die Hypothekarkasse in Kontokorrent Fr. 403,340. 45. Die übrigen Fr. 34,600 sind in Wertschriften angelegt.

Anmerkung. Die Verwaltung und Rechnungsablage der Hypothekarkasse erstreckt sich bloss auf den Zinsrodel der Stiftung; die Hauptrechnung über das Gesamtvermögen derselben wird von dem Vorsteher der Anstalt, resp. der Direktion der Viktoria-Stiftung abgelegt.

Zinsrodel der Insel-Korporation.

Die in Verwaltung der Hypothekarkasse befindlichen Kapitalien betrugen — ohne das Kontokorrent-Guthaben von Fr. 247,579. 70 — am 1. Januar 1896	Fr. 4,559,631. 39
Kapitalrückzahlungen	Fr. 117,977. 51
Neue Kapitalanlagen	> 135,800. —
Vermehrung	> 17,822. 49
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1896	Fr. 4,577,453. 88

Dieselben sind grösstenteils auf Grundpfänder versichert und sechs grössere Posten schuldet der Staat Bern für die käuflich übernommenen Liegenschaften.

Ausserdem hat die Insel-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 34,303, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse und Provisionen betragen zusammen netto Fr. 173,637. 47
welche auf das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Im Durchschnitt hatte die Insel-Korporation im Jahr 1896 auf der Zinsrodelverwaltung einen Aktivsaldo von Fr. 44,603. 04 zu fordern, wofür derselben von der Hypothekarkasse ein Zins von 3¼ % mit Fr. 1449. 60 vergütet und im Kontokorrent gutgeschrieben wurde.

Zinsrodel der Ausserkrankenhaus-Korporation.

Die unter der Verwaltung der Hypothekarkasse stehenden Kapitalien betrugen — ohne das Kontokorrent-Guthaben von Fr. 41,721. 10 — am 1. Januar 1896	Fr. 1,001,038. 11
und blieben im Jahr 1896 unverändert.	

Dieselben sind grösstenteils auf Grundpfänder versichert und drei grössere Posten schuldet der Staat Bern für die käuflich übernommenen Liegenschaften.

Ausserdem hat die Ausserkrankenhaus-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 46,892. 90, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse betragen Fr. 40,274. 55
welche auf das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Im Durchschnitt hatte diese Korporation im Jahre 1896 auf der Zinsrodelverwaltung einen Aktivsaldo von Fr. 8659. 41, wofür ihr von der Hypothekarkasse à 3¼ % Fr. 281. 40 Zins vergütet und in Kontokorrent gutgeschrieben wurden.

Privatverwaltungen.

Das am 1. Januar 1896 in Verwaltung liegende Vermögen von Fr. 9529. 65
hat sich im Jahr 1896 erhöht um den Zinsertrag desselben von » 294. 45

Stand auf 31. Dezember 1896 Fr. 9824. 10

Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen, resp. deren Erbschaften an und sind bei der hiesigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.

Der Reinertrag der Anstalt im Berichtjahre setzt sich folgendermassen zusammen:

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ertrag.				
Aktivzinse.				
Von <i>Darlehn auf Hypothek</i> eingegangene Zinse Fr. 4,069,064. 80				
abzüglich Vergütungen » 93. 28				
	4,068,971	52		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1896	3,040,337	60		
nämlich: fällige Zinse Fr. 942,615. 30				
Marchzinse » 2,097,722. 30	7,109,309	12		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr	2,897,768	20		
			4,211,540	92
Von den <i>Gemeindedarlehn</i> eingegangene Zinse	115,996	90		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1896	71,682	60		
nämlich: fällige Zinse Fr. 18,276. 50				
Marchzinse » 53,406. 10	187,679	50		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr	67,505	50		
			120,174	—
<i>Mietzinse</i> vom Verwaltungsgebäude	18,300	—		
abzüglich Assekuranz, Grundsteuer, Gemeindetelle und Unkosten	4,575	71		
			13,724	29
<i>Total der Aktivzinse in 1896</i>			4,345,439	21
Provisionen.				
Eingegangene Darlehensprovisionen Fr. 15,716. 05				
» Verwaltungsprovisionen » 2,613. 95				
	18,330	—		
Abzüglich bezahlte Provisionen	3,436	70		
			14,893	30
Summa Rohertrag			4,360,332	51

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kosten.				
Passivzinse.				
Auf <i>Depositen</i> bezahlte Zinse	Fr. 1,910,006. 50			
abzüglich Vergütungen	» 65. —			
	1,909,941	50		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1896	1,145,229	55		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 104,808. 85			
Marchzinse	» 1,040,420. 70			
	3,055,171	05		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr	1,114,700	85		
			1,940,470	20
Auf <i>Spareinlagen</i> bezahlte Zinse	221,870	15		
» » kapitalisierte Zinse auf 31. Dezember	391,076	65		
			612,946	80
An <i>Kreditoren in Kontokorrent</i> kreditierte Zinse . . . . .	.	.	279,212	99
Verzinsung des Stammkapitals von 20 Millionen à 4 % . . . . .	.	.	800,000	—
Auf <i>Vorschüssen</i> bezahlte Zinse pro 1896:				
1. An die Domänenkasse	20,196	—		
2. » » Insel-Korporation	1,449	60		
3. » » Ausserkrankenhaus-Korporation	281	40		
4. » » Kantonskasse in Kontokorrent	226,244	36		
			248,171	36
<i>Total der Passivzinse in 1896</i> . . . . .	.	.	3,880,801	35
Verluste und Abschreibungen.				
Zufolge der Lammbachkatastrophe bei Brienz . . . . .	.	.	18,394	50
Staatssteuern.				
Einkommensteuer für die <i>Depositen, Spareinlagen und Kontokorrent-Schulden</i> . . . . .	.	.	126,150	—
Verwaltungskosten.				
Allgemeine Geschäftskosten	Fr. 102,533. 55			
abzüglich Erstattungen	Fr. 7,024. 85			
und Emolumente	» 5,945. 95			
	12,970. 80			
Mietzins	89,562	75		
	6,000	—		
			95,562	75
Summa Kosten . . . . .	.	.	4,120,908	60
Reinertrag . . . . .	.	.	239,423	91
			4,360,332	51

V. Steuerverwaltung.

A. Grund- und Kapitalsteuer.

Wir haben bezüglich der Führung der Grund- und Kapitalsteuerregister und der damit zusammenhängenden Arbeiten die gleichen Bemerkungen zu machen, wie sie im Bericht für das Jahr 1895 enthalten sind, und auf welche hier verwiesen wird.

Die Erträgnisse der Grund- und Kapitalsteuer und der Steuerverschlagnisse sind aus nachfolgender Zusammenstellung ersichtlich:

Grundsteuer.

	Ertrag pro 1896.	Ertrag pro 1895.
Reinertrag	Fr. 1,900,063. 32	Fr. 1,898,749. 32
Voranschlag pro 1896	> 1,898,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 2,063. 32	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 1,314. —	

Kapitalsteuer.

Reinertrag	Fr. 856,833. 83	Fr. 830,113. 11
Voranschlag pro 1896	> 811,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 45,833. 83	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 26,720. 72	

Verschlagene Grund- und Kapitalsteuer.

Es wurden bezogen	Fr. 24,609. 79	Fr. 23,189. 19
Voranschlag pro 1896	> 25,000. —	
Minderertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 390. 21	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 1,420. 60	

B. Einkommensteuer.

Im Berichtsjahr wurden von 933 Pflichtigen Rekurse gegen die Einschätzungen der Bezirkssteuerkommissionen eingereicht. Ebenso haben 428 Pflichtige gegen die von der Centralsteuerkommission beantragten 1054 Schätzungsabänderungen und Neueinschätzungen rekuriert. Bei einer Anzahl von Rekurrenten wurde die in ihren Rekursen offerierte Vorlage der Geschäftsbücher angenommen und behufs endgültiger Feststellung von deren Einkommen eine Untersuchung ihrer Geschäftsbücher durch hierzu ernannte Experten angeordnet.

Vom gesamten Mehrertrag der Fr. 275,927. 43 gegenüber dem Voranschlag fallen Fr. 42,251. 10 auf die Steuerverschlagnisse und Steuerbussen. An solchen sind im Berichtsjahr einzelne grössere Posten zur Verrechnung gelangt.

	Ertrag pro 1896.	Ertrag pro 1895.
Der Reinertrag, ohne Steuerverschlagnisse und Steuerbussen, belief sich auf	Fr. 1,781,176. 33	Fr. 1,615,591. 17
Veranschlagt waren	> 1,547,500. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 233,676. 33	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 165,585. 16	

	Ertrag pro 1896.	Ertrag pro 1895.
An Steuerverschlagnissen und Steuerbussen wurden bezogen	Fr. 68,251. 10	Fr. 32,012. 83
Im Voranschlag waren vorgesehen	» 26,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 42,251. 10	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 36,238. 27	

C. Erbschafts- und Schenkungsabgabe.

Der Ertrag bleibt sowohl hinter dem Voranschlag als auch hinter dem Ertragnis des Vorjahres zurück, und zwar gegenüber jenem um Fr. 51,000, gegenüber diesem um rund Fr. 153,000. Er steht auch dem Durchschnittsertragnis der letzten zehn Jahre, das sich auf rund Fr. 415,000 stellt, um die bedeutende Summe von circa Fr. 95,000 nach, ein Ergebnis, das lediglich auf Zufälligkeiten zurückzuführen ist, wie solche bei indirekten Abgaben vorzukommen pflegen.

Die Summe der seit dem Bestehen der Gesetzesnovelle von 1879 an die Gemeinden zu Händen der Schulgüter ausgerichteten Anteile beläuft sich auf Fr. 792,364. 50.

Betreffend das Detail des Ertragnisses pro 1896 vide nachfolgende Tabelle.

Ertrag der Erbschafts- und Schenkungs-Abgaben im Jahre 1896.

Amtsbezirke.	Zahl der Fälle.	Roh-Ertrag		Abzüge				Rein-Ertrag	
				Provisionen (2 %), Einregistrierungs- gebühren etc. etc.		Ausgerichtete Gemeindeanteile (10 %)			
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	12	6,079	57	121	55	603	48	5,354	54
Aarwangen	22	7,829	47	182	44	778	19	6,868	84
Bern	72	129,684	94	3,160	21	12,899	05	113,625	68
Biel	14	4,780	57	95	58	476	98	4,208	01
Büren	6	2,004	49	40	04	198	13	1,766	32
Burgdorf	23	9,722	—	234	50	966	96	8,520	54
Courtelary	13	26,546	36	499	24	2,610	35	23,436	77
Delsberg	19	3,373	80	389	10	298	65	2,686	05
Erlach	10	11,629	39	232	50	1,161	55	10,235	34
Fraubrunnen	11	32,946	52	559	56	3,291	67	29,095	29
Freibergen	7	1,592	40	353	50	124	28	1,114	62
Frutigen	10	4,518	43	90	24	447	13	3,981	06
Interlaken	14	4,725	71	94	07	463	67	4,167	97
Konolfingen	22	5,195	29	199	47	513	71	4,482	11
Laufen	8	3,382	31	1,252	42	236	04	1,893	85
Laupen	11	2,247	04	44	85	209	03	1,993	16
Münster	17	3,512	50	70	75	347	25	3,094	50
Neuenstadt	1	2,352	45	47	04	222	96	2,082	45
Nidau	11	4,435	99	92	20	443	58	3,900	21
Oberhasle	5	598	93	13	16	57	23	528	54
Pruntrut	31	14,985	05	4,694	80	1,031	70	9,258	55
Saanen	8	3,056	12	61	08	304	64	2,690	40
Schwarzenburg	4	663	07	13	28	65	47	584	32
Seftigen	13	3,577	31	198	53	356	45	3,022	33
Signau	18	27,485	56	408	05	2,745	92	24,331	59
Nieder-Simmenthal	7	4,893	60	97	82	488	76	4,307	02
Ober-Simmenthal	5	1,424	90	28	26	132	21	1,264	43
Thun	23	6,750	08	146	92	673	60	5,929	56
Trachselwald	28	28,663	99	627	12	2,847	83	25,189	04
Wangen	21	11,787	65	258	16	1,175	94	10,353	55
Total	466	370,445	49	14,306	44	36,172	41	319,966	64

D. Stempel- und Banknotensteuer.

	Voranschlag pro 1896.	pro 1896.	Reinerträge pro 1895.
a. Stempelsteuer	Fr. 357,550. —	Fr. 398,657. 02	Fr. 381,417. 90
b. Banknotensteuer	> 108,000. —	> 110,232. 70	> 93,865. 40
	Fr. 465,550. —	Fr. 508,889. 72	Fr. 475,283. 30
Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag			Fr. 43,339. 72
Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr			Fr. 33,606. 42
Die Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag verteilen sich auf die Rubriken:			
Stempelpapier		mit Fr. 3,998. 95	
Stempelmarken		> > 30,436. 30	
Spielkartenstempel		> > 5,540. 80	
Banknotensteuer		> > 2,232. 70	
		Fr. 42,208. 75	
Weniger Ausgaben bei den Betriebs- und Verwaltungskosten		> 1,130. 97	
		Fr. 43,339. 72	

Alle Stempelrubriken weisen Mehreinnahmen auf, weshalb der Kredit der Rubrik « Provisionen der Stempelverkäufer » um *Fr. 2014. 62* überschritten werden musste.

Ausser den vielen Korrespondenzen, Buchungen, Materialstempelungen und den Markenperforierungen etc. umfasst das Rechnungsjahr 4303 Speditionen in Stempelmateriale und Gebührenmarken und 2119 Anweisungen.

E. Gebühren.**Voranschlag pro 1896.**

Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr. 480,000
Fixe Gebühren der Amtsschreiber	> 100,000
Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter	> 250,000
	Fr. 830,000
Abzüglich Unkosten	> 800
	Fr. 829,200

Reinertrag pro 1896.

Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr. 638,881. 11
Fixe Gebühren der Amtsschreiber	> 107,982. 55
Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter	> 260,868. 75
	Fr. 1,007,732. 41
Abzüglich Unkosten	> 400. —
	Fr. 1,007,332. 41
Ertrag pro 1895	> 952,426. 04
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 54,906. 37
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 178,132. 41

Von diesem Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag fallen auf die Prozentgebühren der Amtsschreiber *Fr. 158,881. 11*, auf die fixen Gebühren der Amtsschreiber *Fr. 7982. 55*, auf die Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter *Fr. 10,868. 75*, sowie auf Minderausgaben in der Rubrik Unkosten *Fr. 400.*

Mehreinnahmen weisen ferner auf: die Gebühren der Staatskanzlei *Fr. 15,400*, der Gerichtskanzleien *Fr. 2050*, der Justiz und Polizei *Fr. 1025. 80*, des Hausierpatentbureaus *Fr. 15,964. 15* und der Direktion des Innern *Fr. 4164. 97*, währenddem die Patenttaxen der Handelsreisenden um *Fr. 9002. 60* unter dem Voranschlage geblieben sind.

VI. Salzhandlung.

Im Frühjahr verstarb der bisherige Verwalter, Herr Rudolf Häni. Die Stelle wurde nicht wieder besetzt, sondern die Besorgung der betreffenden Geschäfte teils von der Finanzdirektion und teils von der Kantonsbuchhaltereie übernommen.

Auf 30. September trat Herr Salzfaktor M. Gaschen aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amt zurück. Auch diese Stelle wurde nicht wiederbesetzt, sondern mit der Jura-Simplon-Bahn ein Vertrag abgeschlossen, wonach diese gegen angemessene Entschädigung die bisher dem Salzfaktor von Nidau obgelegenen Geschäfte durch die Güterexpedition in Biel besorgen lässt. Die Änderung trat mit Anfang Dezember ein und hat sich bis Ende Jahres ziemlich eingelebt.

An **Kochsalz** wurden im Berichtjahre bezogen:

von der Saline Gouhenans	2,548,000 kg.
von der Saline Schweizerhalle	3,100,000 »
von den schweiz. Rheinsalinen	3,737,800 »
zusammen	9,385,800 kg.

Der Ankaufspreis betrug Fr. 428,607. 65.

Dagegen haben die Faktoreien an Kochsalz verkauft:

Faktorei Thun	1,702,068 kg.
» Bern	2,394,732 »
» Burgdorf	1,984,272 »
» Langenthal	1,078,968 »
» Nidau	1,182,000 »
» Delsberg	1,158,858 »
» Pruntrut	380,210 »
Total Kochsalz-Verkauf	9,881,108 kg.
Im Jahre 1895 sind verkauft worden	9,522,010 »
Mehrverkauf in 1896	359,098 kg.

Dieser Kochsalz-Verbrauch übertrifft denjenigen aller frühern Jahre, und zwar den bisher höchsten

des Jahres 1893 noch um 323,123 kg. Allerdings mag im Jahre 1896 die qualitativ schlechte Futterernte einen wesentlich höhern Salzverbrauch herbeigeführt haben, als er bei normaler Witterung gewesen wäre.

Den 413 Auswägern wurden für den Transport aus den Faktoreien in ihre Verkaufslöke vergütet

Fr.	85,984. 94
und an Auswägelöhnen	» 103,736. 50

Zusammen Fr. 189,721. 44

Die gesamten Betriebskosten belaufen sich auf Fr. 213,894. 68, und die gesamten Verwaltungskosten auf Fr. 28,600. 06. Die Betriebskosten übersteigen diejenigen des Vorjahres um Fr. 8248. 06, während die Verwaltungskosten um Fr. 832. 49 hinter denjenigen des Jahres 1895 zurückbleiben.

Ausser dem Kochsalz wurden noch folgende Salzquanta umgesetzt:

	Eingang kg.	Ausgang kg.	Mehr- Ausgang kg.	Weniger- als 1895 kg.
Tafelsalz	5,000	3,000	—	—
Meersalz	15,000	5,000	—	5,000
Gewerbesalz	200,000	200,000	20,000	—

Der **Reinertrag** der Salzhandlung pro

1896 beläuft sich auf	Fr. 795,358. 95
im Jahre 1895 hatte derselbe betragen	» 765,462. 84

Mehrertrag im Jahre 1896 Fr. 29,896. 11

Gegenüber der Voranschlagssumme von Fr. 746,510 beläuft sich der Mehrertrag auf **Fr. 48,848. 95.**

Die Guthaben der Faktoreien an den Auswägern betrugen am Ende des Jahres Fr. 168,851. 64. — Verluste sind nicht vorgekommen.

VII. Einregistrierung.

Im Monat September reichte der Einnehmer von Laufen, Constantin Imhof, wegen andauernder Krankheit seine Demission ein, nachdem er sich schon seit dem Frühjahr durch Herrn Gerichtspräsident Fleury hatte vertreten lassen. Der Regierungsrat nahm die Demission auf 1. Oktober an und liess die Besorgung der Geschäfte durch Herrn Fleury einstweilen fortbestehen.

Im übrigen sind in diesem Verwaltungszweige keine Änderungen vorgekommen.

Der Ertrag war folgender:

	Rohertrag		Bezugskosten		der Gemeinden		Anteil	des Staates
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Pruntrut	22,274.	10	4,535.	10	16,685.	25	1,053.	75
Delsberg	12,865.	10	3,867.	95	8,608.	55	388.	60
Laufen	9,473.	77	1,284.	35	7,306.	52	882.	90
Freibergen	10,417.	30	2,253.	75	8,015.	65	147.	90
Nachzahlung von 1894 .	108.	30	—	—	—	—	108.	30
	55,138.	57	11,941.	15	40,615.	97	2,581.	45

Der Staatsanteil von Fr. 2581.45 ist um Fr. 118.55 geringer als im Voranschlag vorgesehen war und um Fr. 160.53 geringer als der Staatsanteil im Jahre 1895.

VIII. Domänenverwaltung.

Domänenankäufe.

Amtsbezirk		Gebäude	Erdreich			Grundsteuer-Schätzung	Kaufpreis	
			ha.	a.	m².		Fr.	Rp.
Amtsbezirk	Aarwangen	—	—	—	—	—	—	497. 60
›	Bern	—	1	37	31	3760	22,130.	54
›	Burgdorf	2	—	32	53	33,280	37,000.	—
›	Erlach	1	11	26	27	33,670	25,158.	—
›	Interlaken	—	—	06	30	30	42.	97
›	Pruntrut	1	—	—	—	19,000	19,510.	35
›	Seftigen	—	3	43	08	6,650	5,000.	—
›	Thun	—	—	—	—	—	295.	50
›	Trachselwald	—	—	—	—	—	187.	75
Total - Ankäufe		4	16	45	49	96,390	109,822.	71

Domänenverkäufe.

Amtsbezirk		Gebäude	Erdreich			Grundsteuer-Schätzung	Kaufpreis	
			h.	a.	m².		Fr.	Rp.
Amtsbezirk	Bern	3	1	94	36	412,190	557,081.	—
›	Büren	1	3	17	80	15,960	10,195.	75
›	Burgdorf	—	—	20	11	290	300.	—
›	Erlach	4	5	68	59	28,080	20,411.	—
›	Interlaken	5	4	—	01	21,480	24,408.	10
›	Konolfingen	—	—	29	59	790	5,189.	15
›	Münster	—	1	98	76	4,790	3,822.	—
›	Nidau	—	6	61	75	20,750	21,311.	—
›	Oberhasle	2	7	96	88	23,360	16,678.	—
›	Seftigen	—	—	19	13	510	640.	—
›	Nieder-Simmenthal	—	—	6	62	—	232.	75
›	Thun	1	1	03	47	6,960	6,658.	10
›	Trachselwald	2	—	—	—	3,300	900.	—
Total - Verkäufe		18	33	17	07	538,460	667,826.	85

	Erdreich			Grundsteuer-Schätzung Fr.
	ha.	a.	m².	
Bestand der Staatsdomänen am 1. Januar 1896	2526	05	86	31,289,293
Im Berichtjahr wurden angekauft	16	45	49	96,390
Vermehrung durch Schätzungsberichtigungen	4	42	05	34,300
	2546	93	40	31,419,983

	Erdreich			Grundsteuer-Schätzung Fr.
	ha.	a.	m².	
Hiervon gehen ab:				
Verkäufe laut oben, nach Abzug von 44,85 Aren Strandboden etc., der nicht im bisherigen Bestande inbegriffen und auch nicht geschätzt war . . .	32	72	22	538,460
Verminderung durch Schätzungsberichtigung . . .	—	49	53	50,230
	33	21	75	588,690
Bestand am 31. Dezember 1896	2513	71	65	30,831,293

zufolge den nachstehenden Tabellen.

In der Staatsrechnung ist, wie schon im letzten Jahre, der Wert der Domänen um Fr. 3,000,000 niedriger eingestellt, um allfällige zu hohe Schätzungen auszugleichen.

Der **Reinertrag** der Domänen belief sich im Berichtjahre auf Fr. 801,444. 11
Im Voranschlag waren vorgesehen > 787,680. —

Es ergibt sich somit ein Mehrertrag von Fr. 13,764. 11

Der Reinertrag übersteigt auch denjenigen des Jahres 1896, und zwar um Fr. 39,264. 28. Der Grund des Mehrertrags liegt hauptsächlich in der Zunahme der Mietzinse für Amtsgebäude infolge der Eröffnung der Irrenanstalt in Münsingen. Überdies sind auch die Totalausgaben für Wirtschaftskosten und Beschwerden geringer geblieben als im Jahre 1895.

Bern, den 20. Mai 1897.

Der Finanzdirektor:

Scheurer.

Bestand der Pfrunddomänen

auf 1. Januar 1897.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschätzung.	
	Zahl.	Brand- versicherung.	ha.	a.	m ²	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg.	30	261,700	12	92	02	30,240	232,570
Aarwangen	42	325,900	7	81	92	24,660	265,160
Bern	33	528,300	7	62	75	45,630	491,660
Biel	3	70,300	—	05	05	—	98,170
Büren	29	290,900	12	79	08	42,090	248,790
Burgdorf	31	372,400	8	76	09	35,660	352,880
Courtelary	9	139,300	5	08	47	11,960	155,420
Erlach	15	178,300	18	17	80	53,120	181,080
Fraubrunnen	20	261,100	11	48	97	53,510	221,150
Frutigen	10	78,700	5	97	60	13,240	62,490
Interlaken	39	374,700	12	62	46	75,490	348,350
Konolfingen	20	162,300	6	28	74	26,490	160,980
Laupen	11	122,700	3	77	62	7,570	118,370
Münster	3	36,300	10	13	01	22,340	36,150
Neuenstadt	8	81,600	1	03	78	1,610	56,630
Nidau	32	305,400	8	—	26	67,100	248,310
Oberhasle	13	78,000	2	83	27	10,150	53,100
Saanen	15	103,200	7	63	15	24,575	69,505
Schwarzenburg	10	63,600	3	06	21	5,670	47,770
Seftigen	30	283,300	8	08	95	35,160	224,740
Signau	23	215,700	2	99	91	9,070	176,910
Nieder-Simmenthal	12	69,400	1	85	27	9,980	68,250
Ober-Simmenthal	12	98,900	9	43	95	26,900	54,990
Thun	25	281,700	8	75	40	62,420	261,330
Trachselwald	29	303,800	5	73	84	12,590	214,810
Wangen	10	146,800	6	09	07	17,930	139,890
Kanton Freiburg	3	18,400	3	18	47	32,453	—
Total	517	5,252,700	192	23	11	757,608	4,589,455

Bestand der Civildomänen

auf 1. Januar 1897.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschätzung.	
	Zahl.	Brand- versicherung.	ha.	a.	m ²	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	22	492,000	155	13	74	363,890	255,780
Aarwangen	12	274,600	23	50	09	224,790	184,400
Bern	145	9,793,600	254	21	27	2,320,660	10,168,440
Biel	1	117,000	—	66	90	—	163,120
Büren	3	100,000	33	38	11	12,000	93,140
Burgdorf	48	1,568,000	170	08	66	573,700	1,131,850
Courtelary	7	148,400	52	01	78	132,330	99,160
Delsberg	9	175,000	1	31	97	11,780	187,290
Erlach	74	1,201,900	1258	24	98	1,722,490	654,510
Fraubrunnen	27	643,700	26	27	79	178,090	434,600
Freibergen	2	72,500	—	36	38	15,840	85,250
Frutigen	2	51,600	—	6	39	—	45,930
Interlaken	13	283,100	10	76	88	109,590	352,850
Konolfingen	63	3,172,800	161	73	23	645,360	2,773,640
Laupen	7	91,300	1	19	06	39,520	64,540
Münster	17	373,200	59	95	94	219,140	152,140
Neuenstadt	1	31,500	—	15	33	—	25,600
Nidau	5	150,400	39	94	55	29,630	116,460
Oberhasle	3	54,000	10	95	82	13,170	49,620
Pruntrut	15	490,900	1	03	61	264,140	266,040
Saanen	2	26,700	—	1	84	—	19,280
Schwarzenburg	4	66,400	—	72	63	3,050	76,310
Seftigen	12	246,400	27	28	12	94,360	171,520
Signau	5	83,000	12	—	09	38,900	61,410
Nieder-Simmenthal	3	132,200	—	40	21	14,790	89,470
Ober-Simmenthal	6	88,900	1	12	50	2,750	58,280
Thun	11	307,900	—	86	28	129,080	233,260
Trachselwald	8	182,900	17	11	06	94,030	105,480
Wangen	3	127,500	—	93	33	22,350	89,430
Total	530	20,547,400	2321	48	54	7,275,430	18,208,800

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschätzungs-Etat auf 1. Januar 1897.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschätzung.		Pachtzinse.	
	Zahl.	Brand- versicherung.	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.	Netto- einnahmen.	
		Fr.				Fr.	Fr.	Fr.	Rp.
Aarberg	52	753,700	168	05	76	394,130	488,350	10,087	—
Aarwangen	54	600,500	31	32	01	249,450	449,560	6,919	—
Bern	178	10,321,900	261	84	02	2,366,290	10,660,100	73,462	95
Biel	4	187,300	—	71	95	—	261,290	30	—
Büren	32	390,900	46	17	19	54,090	341,930	1,243	65
Burgdorf	79	1,940,400	178	84	75	609,360	1,484,730	13,168	—
Courtelary	16	287,700	57	10	25	144,290	254,580	462	—
Delsberg	9	175,000	1	31	97	11,780	187,290	150	—
Erlach	89	1,380,200	1276	42	78	1,775,610	835,590	12,131	—
Fraubrunnen	47	904,800	37	76	76	231,600	655,750	4,498	—
Freibergen	2	72,500	—	36	38	15,840	85,250	350	—
Frutigen	12	130,300	6	03	99	13,240	108,420	600	—
Interlaken	52	657,800	23	39	34	185,080	701,200	6,033	10
Konolfingen	83	3,335,100	168	01	97	671,850	2,934,620	17,706	—
Laupen	18	214,000	4	96	68	47,090	182,910	745	—
Münster	20	409,500	70	08	95	241,480	188,290	5,646	—
Neuenstadt	9	113,100	1	19	11	1,610	82,230	—	—
Nidau	37	455,800	47	94	81	96,730	364,770	1,275	—
Oberhasle	16	132,000	13	79	09	23,320	102,720	816	62
Pruntrut	15	490,900	1	03	61	264,140	266,040	4,100	—
Saanen	17	129,900	7	64	99	24,575	88,785	1,220	—
Schwarzenburg	14	130,000	3	78	84	8,720	124,080	615	—
Seftigen	42	529,700	35	37	07	129,520	396,260	2,586	—
Signau	28	298,700	15	—	—	47,970	238,320	1,595	—
Nieder-Simmenthal	15	201,600	2	25	48	24,770	157,720	1,280	—
Ober-Simmenthal	18	187,800	10	56	45	29,650	113,270	416	50
Thun	36	589,600	9	61	68	191,500	494,590	2,786	50
Trachselwald	37	486,700	22	84	90	106,620	320,290	1,608	—
Wangen	13	274,300	7	02	40	40,280	229,320	1,102	50
Kanton Freiburg	3	18,400	3	18	47	32,453	—	—	—
Total	1047	25,800,100	2513	71	65	8,033,038	22,798,255	172,632	82
						30,831,293			